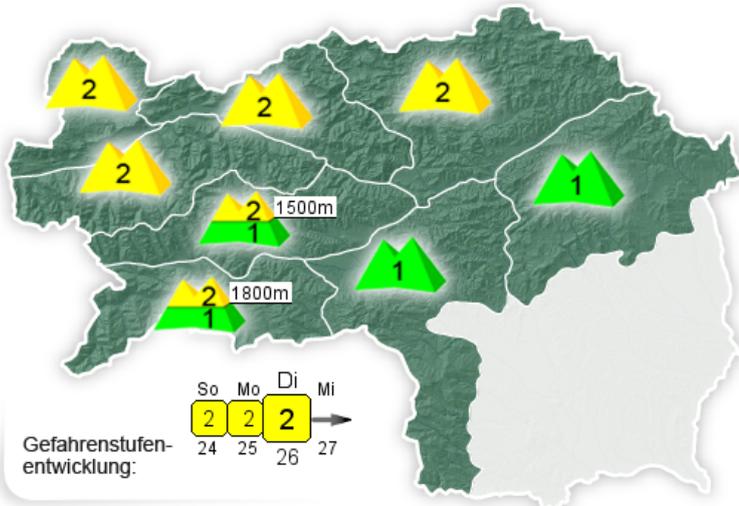




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 26.02.2019**  
(herausgegeben: Montag, 25.02.2019, 16:20 Uhr)

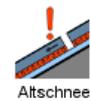
## Höhere Lagen



**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Gleitschnee



Altschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



Lawinen lösen sich  
spontan



überwiegend durch  
große  
Zusatzbelastung

**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Gleitschicht am  
Boden



Schwachschiecht im  
Altschnee

**R1 Nordstau-  
gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Mäßige Lawinengefahr wegen Gleitschnee, in den Hochlagen der schneeärmeren Gebiete Schwachschiechten im Altschnee

### Gefahrenbeurteilung

In den schneereichen Gebirgsgruppen der Nordalpen und der Nieren Tauern sorgen Gleitschneelawinen für mäßige Lawinengefahr. Offene Schneemäuler sind Hinweise auf mögliche spontane Gleitschneelawinenabgänge und die Auslaufbereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden. In den Hochlagen aller Gebirgsgruppen können zusätzlich vereinzelt alte Triebsschneepakete auf Schwachschiechten im Altschnee als Schnee Brettlawine ausgelöst werden. Diesbezügliche Gefahrenstellen befinden sich insbesondere in den Einfahrten zu eingewehten steilen Rinnen im Ostsektor. In tiefen Lagen wird die gesamte Schneedecke zunehmend feucht, was zu kleineren spontanen Nassschneelawinen aus steilen Wald- und Wiesenböschungen und felsdurchsetztem Gelände führen kann.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten stabil, wird aber von den mittleren Lagen abwärts zunehmend durchfeuchtet. Sonnseitig ist zusätzlich die unterste Schicht der Schneedecke feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In schneearmen Bereichen der Hochlagen schwächt Schwimmschnee die Schneedecken-Basis.

### Wetter

In der Nacht auf Dienstag und am darauffolgenden Vormittag trüben immer wieder hohe Wolken den Sonnenschein und verhindern in der Nacht eine starke Abkühlung der Schneeoberfläche. Am Nachmittag ziehen dann von Osten her dichtere, mittelhohe Wolken auf. Die Gipfel sollten aber meist frei bleiben. Es weht im Tagesverlauf zunehmend stürmischer Nordwind. Die Temperaturen sind mit bis zu +2 Grad in 2000m sehr mild.

### Tendenz

Der Mittwoch verläuft nach dem Auflösen von Wolkenresten im Nordstau großteils sonnig. Es weht lebhafter Nordostwind, der am Nachmittag nachlässt. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang